



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Postfach 30 05 80, D - 20302 Hamburg

Senator Dr. Freytag

Herrn  
Klaus Brähmig  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Vors. der AG Tourismus  
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
Wilhelmstraße 60  
  
11011 Berlin

Stadthausbrücke 8  
D - 20355 Hamburg  
Telefon: (040) 4 28 40 - 7001/7002 (Durchwahl)  
TK-Netz: D 4 28 40 - 7001 /7002  
Telefax: (040) 4 28 40 - 2688  
oder (040)42840-2054

Hamburg, den 10.8.2004

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Brähmig,

für Ihr Schreiben vom 15.06.04 danke ich Ihnen.

Die Hebung des Qualitätsstandards im Hamburgischen Taxengewerbe ist eines der Kernanliegen der Hamburgischen Senatspolitik. Hierzu bedarf es erheblicher Anstrengungen des Taxengewerbes. Zugleich sieht sich aber auch der Senat in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen für das Taxengewerbe in diesem Bereich spürbar zu verbessern.

Nach meiner Amtsübernahme habe ich dafür Sorge getragen, dass diese Zielsetzung zum Maßstab meiner Behörde wird und die erforderlichen Maßnahmen unverzüglich ergriffen werden.

Dazu gehören:

- Verbesserung der Ertragslage durch sorgfältige Gestaltung eines auskömmlichen Tarifs, ohne die Nachfrage zu schwächen
- Unterstützung des Gewerbes bei seinen eigenen Anstrengungen zur Qualitäts und Imageverbesserung
- Verbesserte Kommunikation zwischen Gewerbe und Verwaltung
- Intensive Beobachtung der Lage des Gewerbes durch Einholung eines auf Fiskaltaxameterdaten gestützten Gutachtens.
- Verschärfung der Verfolgung schwarzer Schafe, die den Ruf des Gewerbes nachhaltig schädigen.

Von der Einführung eines Beobachtungszeitraums werden wir dagegen derzeit absehen. Zwar ist davon auszugehen, dass die Beförderungsnachfrage seit Ende 2000 konjunkturbedingt deutlich zurückgegangen ist. Dies hat die Ertragslage negativ beeinflusst. Die zur Erzielung gleich bleibender Erträge erforderlichen Einsatzzeiten haben sich verlängert. Zugleich ist jedoch die Zahl der Taxenunternehmen seit dem 31.12.2000 von 2.248 mit 4.014 genehmigten Taxen bis zum 31.07.2004 ebenfalls stark zurückgegangen auf 1.930 Unternehmen mit 3.587 genehmigten Taxen, obwohl keinerlei zugangsbeschränkende Maßnahmen angeordnet waren.

Das Abschmelzen der Genehmigungen um rd. 14 % bezogen auf die Unternehmer und 11% bezogen auf die Taxen belegt, dass sich die Gesetze des Marktes in Hamburg als ausreichendes Regulativ erweisen, um die Zahl der Taxenunternehmen und Taxen der wirtschaftlichen Entwicklung anzupassen. Staatliche Markteingriffe halte ich vor diesem Hintergrund derzeit nicht für sinnvoll.

Selbstverständlich werden wir die Marktentwicklung gerade auch vor dem Hintergrund der anstehenden Fußballweltmeisterschaft sorgfältig beobachten und erforderlichenfalls die notwendigen Maßnahmen ergreifen..

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Freytag